



A L U M N I A s s o c i a t i o n

“Ich sehe wieder Licht am Horizont“

Das Alumni Magazin im Gespräch mit Frau Prof. Dr. Goderbauer-Marchner, Geschäftsführerin des MedienCampus Bayern e.V. über die Zukunft der Medienbranche



The American Dream comes true!

Erfolgreiche Alumnis: Margit Pfeiffer, eine ehemalige Studentin der SAE macht Karriere in Hollywood.



Das Medienzentrum der Superlative

Das SAE Institute eröffnet sein neues World-Headquarter im Australischen Byron Bay.



www.sae-alumni.org

Alumni Magazin 1. Halbjahr 2004

Connect Local, Network Global

Neues von der Website: SIG's • Chapter News • Neue Unfallversicherung für Alumnis
Steuerspartips • Eventkalender für Frühjahr 2004



Chris Müller
District Coordinator Europe
SAE ALUMNI Association

Liebe Alumni,

nachdem die SAE im Jahre 2002 die Zeichen der Zeit erkannte, dem Bedürfnis einer Ehemaligenvereinigung nachzukommen und deren Gründung beschloss, feierte die SAE ALUMNI Association vor gut einem Jahr, am 1. Januar 2003, ihren Geburtstag. Ein Jahr später ist es an der Zeit zurück zu blicken, ein Fazit zu ziehen und neue Ziele zu definieren.

Unser Gründungsjahr war ein Jahr, in dem viel Struktur- bzw. Aufbauarbeit geleistet wurde, viele Ideen geboren wurden, einiges auch improvisiert werden musste, ideale Kommunikationswege gefunden wurden und hier und da auch sicherlich nicht alles so perfekt funktionierte wie es hätte sein können. Betrachtet man sich die Fakten des ersten SAE ALUMNI Jahres, bleibt dennoch eines festzustellen: Es war ein erfolgreiches Jahr. Die Zahl unserer Mitglieder stieg während der ersten 12 Monate auf über 650 Mitglieder an. Die Homepage verbuchte im November und Dezember durchschnittlich rund 8000 verschiedene Besucher. Langsam und stetig entwickelt sich die Homepage zu einer umfassenden Drehscheibe an Informationen und Serviceleistungen. Wir legten die Grundsteine für eine umfangreiche Austauschplattform für Medienberufler, ein internationales Jobterminal, ein medienpezifisches Informationsportal, eine Special Interest Group Community und eine imageträchtige „SAE-Hall of Fame“.

Darüber hinaus wurde viel Zeit damit verbracht, eine Verwaltungsstruktur zu gestalten, die eine einfache, kostengünstige Administration der Vereinigung ermöglicht. Hierzu wurde eigens ein individuelles Alumni Management System programmiert, dass es erlaubt, sämtliche Routinearbeiten zu automatisieren, alle Kommunikationsaktivitäten zu kommentieren und von jedem Teilnehmer den SAE Werdegang, vom Interessent bis zum Alumni Teilnehmer, zu dokumentieren.

Wie sich im vergangenen Jahr schnell herausstellte, verfügt die Alumni Association bereits zum jetzigen Zeitpunkt über einen großen Pool an hochqualifizierten, teilweise prominenten Medienprofis, von dem die gesamte Vereinigung profitieren kann. Im Bereich Kooperationen konnten rund 20 Firmen als neue Partner gewonnen werden.

Die Vereinigung veranstaltete 2003 insgesamt mehr als 100 Events. Darunter rund 30 Seminare bzw. Workshops und ca. 70 regionale Treffen. Die SAE ALUMNI Association gehört bereits ein Jahr nach Gründung zu den größten Medienvereinigungen dieser Art. Eine beachtliche Bilanz.

Doch gab es auch Probleme im Geburtsjahr der Vereinigung. So verteilten sich die Aktivitäten leider nicht gleichmäßig auf alle Chapter. Bestimmte Standorte hatten Anlaufschwierigkeiten die teilweise bis Jahresende anhielten. Auch die Aktivität der Mitglieder war sehr unterschiedlich. Viele verliehen mit

euphorischem Engagement ihrem Bedürfnis nach einer Ehemaligenvereinigung Ausdruck und belebten mit neuen Ideen, konstruktiver Kritik und aktiver Teilnahme das Stiftungsleben. Andere haben noch nicht erkannt, dass jedes Mitglied ein wichtiger Teil des Systems ist und aktiv daran teilhaben muss. Die SAE ALUMNI Association ist kein Unterhaltungsprogramm von dem man sich in zurückgelehnter Haltung berieseln lassen kann. Jeder kann aus dem umfangreichen Angebot der Leistungen eigene individuelle Schwerpunkte setzen und sein persönliches Bedürfnis befriedigen und dadurch aktiv an der Organisation teilhaben. Es ist also weniger von Bedeutung was man tut, viel wichtiger erscheint die Tatsache, dass man etwas tut.

Die Frage des notwendigen Engagements ist sicherlich auch eine Frage der Zeit. Man darf nicht vergessen, dass sowohl die Mitglieder als auch die Verantwortlichen vor gerade mal einem Jahr absolutes Neuland betreten haben und wir alle noch „blutige Alumni-Anfänger“ sind. Sowohl die Organisation als auch die Mitglieder befinden sich immer noch in der Startphase, mit dem Potential zu einer der bedeutendsten Medienvereinigungen der Zukunft heranzuwachsen.

**Alumni-Vereinigungen leben von der Aktivität ihrer Mitglieder,
nicht von der Aktivität ihrer Verwaltung.
Nutzen hat nur derjenige, der seinen Platz in der Vereinigung findet
und aktiv am System mitwirkt.
Die Vereinigung ist für jeden Teilnehmer genau soviel Wert,
wie er selbst daraus macht.**

Unsere Ziele für das Jahr 2004 werden noch breiter gefächert sein, als diese schon im Gründungsjahr 2003 gefächert waren. Ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung der Vereinigung wurde bereits durch Erscheinen dieser Erstausgabe des „SAE ALUMNI MAGAZINS“ umgesetzt.

Für das laufende Jahr planen wir zunächst mindestens eine weitere Ausgabe für 2004. Wie oben bereits erwähnt, wurde für viele Ideen der Grundstein gelegt. In diesem Jahr gilt es nun, diese „Sprösslinge“ zu pflegen und zu bedeutenden, gut funktionierenden Apparaten auszubauen. So soll beispielsweise für das SAE ALUMNI Jobterminal in einer umfangreichen Promotionaktion bei zahlreichen Medienunternehmen geworben werden.

In zahlreichen Belangen wollen wir versuchen die Aktivitäten der Organisation noch besser auf die Bedürfnisse der Teilnehmer abzustimmen. Wie auch schon 2003 wird die Homepage dabei eine zentrale Rolle einnehmen. Das Voting-Modul war ein wichtiger Schritt in diesem Prozess und wurde bereits intensiv von zahlreichen Mitgliedern genutzt (Seminarvorschläge etc.). Ein weiteres Ziel stellen zusätzliche Kooperationen mit Firmen der Medienbranche dar. Unsere Aktion „Make a Deal“ soll hierbei alle Mitglieder zur aktiven Mitwirkung aufrufen.

Hier einige weitere Ziele für 2004:

- Gründung weiterer Special Interest Groups
- Ergänzung der Homepage durch ein Mitglieder-Forum
- Online-Chat für Mitglieder
- Durchführung der ersten Jahrgangstreffen
- Eigene Merchandising-Artikel der SAE ALUMNI Association
- Präsenz auf Fachmessen
- Aufbau eines konstanten Workshop- und Seminarprogramms an allen Standorten

Da 2003 viel Engagement und Zeit damit verbracht wurde eine Verwaltungsstruktur aufzubauen, die es schnell und einfach ermöglicht, auf multilinguale Weise neue Chapter oder Districts zu ergänzen, sollen 2004 bereits die ersten englischsprachigen Chapter in London, Liverpool, Glasgow, Amsterdam, Rotterdam und Stockholm eröffnet werden. Auch die „SAE Hall of Fame“ wird 2004 zu einer weltweiten Datenbank heranwachsen und als mächtiges, globales Marketinginstrument zu einem deutlichen Imagegewinn im Sinne aller SAE Absolventen beitragen.

Wir hoffen mit Hilfe unserer Mitglieder die positive Entwicklung des vergangenen Jahres auch im Jahre 2004 fortsetzen zu können. Die SAE ALUMNI Association wird für alle ehemaligen Studenten eine immer wichtigere Einrichtung werden, um Erfahrungen und Wissen untereinander auszutauschen und somit ein erfolgreiches Bestehen in der nicht immer leichten Medienbranche zu sichern.

Alumnivereinigungen in Europa

Während in den USA der Begriff „Alumni“ zu den Wörtern des täglichen Gebrauchs gehört, zeigte sich im deutschsprachigen Raum sehr schnell, dass der Begriff „Alumni“ in den meisten Gesprächen einer Erklärung bedarf. Vergleicht man die Fakten zu Alumnivereinigungen in Europa und den USA so erklärt sich allerdings dieser Unterschied.

Das Jahreseinkommen (Spendengelder) aller amerikanischen Alumni-Vereinigungen liegt bei über 180 Milliarden Dollar. Zum Vergleich: europäische Vereinigungen erzielen knapp 10 Millionen Euro. Ähnlich gestaltet sich ein Vergleich der Personalstrukturen. Europäische Vereinigungen beschäftigen ca. 1 bis 3 Arbeitskräfte zur Organisation der Vereinigung, während in den USA zwischen 25 und 100 Personen pro Vereinigung beschäftigt werden.

Doch was in den USA bereits seit Jahrzehnten erfolgreich praktiziert wird, boomt so langsam auch in Europa. Im deutschsprachigen Raum lässt sich dieser Trend sehr deutlich beobachten. Die Anzahl der Alumni-Vereinigungen hat sich in den letzten 5 Jahren mehr als verdoppelt. Eine Entwicklung der auch die SAE Rechnung trägt.

Neuigkeiten aus dem Alumni-Land

Chapter - News

Chapter Stuttgart

Autor: Thorsten Scheckenbach

Chapter-Präsident Thorsten Scheckenbach blickt auf ein erfolgreiches Startjahr des Alumni Chapters in Stuttgart zurück. Das Chapter wächst und gedeiht von Woche zu Woche, und der Stammtisch an jedem zweiten Mittwoch im Monat, sowie die bisherigen Workshops waren sehr gut besucht.

Im Einzelnen wurden folgende Workshops geboten:

- Photoshop Advanced
- Suchmaschinen-Optimierung
- Leben und Studieren in Byron-Bay
- Ableton Live
- Shockwave 3D
- Alumni-Installationsparty

Seit dem 07.07.2003 gibt es unter <http://homepagebewertung.de> das Stuttgarter Alumni-Forum, in dem u.a. die gemeinsame Fahrt zum Sommerfest nach München geplant wurde. Außerdem werden hier Vorschläge für Workshops und Veranstaltungen diskutiert.

Für das Jahr 2004 sind folgende Workshops in Planung:

- Weblication CMS im Einsatz
- Webedition CMS im Einsatz
- PHP Objektorientiert
- Reason 2.5
- Photoshop Advanced 2
- XML
- MacOSX Advanced
- Typografie
- Dreamweaver MX 2004 für Profis
- e-Mail Marketing
- Tabellenloser Internetseitenbau

Chapter München

Autor: Alex Gehrig

Das Chapter München schaut auf das erste Jahr seiner Arbeit zurück. Voller Stolz zählt es aktuell 174 Mitglieder. Man freut sich auf jedes weitere Mitglied und sieht der Zukunft optimistisch entgegen.

Seit Januar 2003 fanden, neben den regelmäßigen und teilweise sehr gut besuchten Chapter-Treffen in der Villa-Flora, Workshops und Seminare für unsere „Ehemaligen“ statt. Dabei konnten bereits einige namhafte Dozenten und Firmen für die „gemeinsame Sache“ gewonnen werden.

SAE München feierte am 19.Juli ihr erstes „grosses“ Sommerfest, an dem im Rahmen des Tages der offenen Tür der SAE ein Alumni-Seminartag mit anschließendem Grillfest und Live-Band (rekrutiert aus allen Stuff-Members, die bei 3 noch nicht auf die Bäume geklettert waren) veranstaltet wurde.

Seit Dezember 2003 findet das Stammtisch-Treffen jeden ersten Donnerstag im Monat ab 20 Uhr im „Zic-Zac“ (mit Biergarten und

guter Verkehrsanbindung) statt, welches die „Villa-Flora“ als Austragungsort abgelöst hat. Für 2004 sind mehrere „social events“ geplant, um noch direkter als bisher von den persönlichen Kontakten profitieren zu können. So fand am 13.01.2004 eine Besichtigung der neuen Radio Energy Senderäume statt, noch bevor diese Studen später „on air“ gingen.



Chapter München zu Besuch in den neuen Studios von Radio Energy in München

Demnächst veranstaltet das Chapter in Zusammenarbeit mit den MSM Studios (Mastering Studios München) einen Workshop zum Thema „Überblick über die Formate Super Audio CD, DVD Video, und DVD Audio“ mit dem brillanten Toningenieur Stefan Bock, der als ehemaliger SAE Student an vielen internationalen Musik-Produktionen beteiligt war.

Ab 01.01.2004 übernimmt Normann Büttner die Präsidentschaft des Chapters. Normann ist Tonmeister in den Meloton-Studios im Bereich Film und TV-Postproduction.

Chapter Berlin

Autor: Achim Kredelbach

Seit der Alumni-Gründung Anfang 2003 finden in Berlin regelmässig jeden zweiten Dienstag im Monat die Chaptertreffen statt. Chapter-Präsident Achim Kredelbach kann stolz einen stetigen Mitgliederzuwachs verzeichnen.

Es wurden 2003 fachbereichsübergreifend interessante Workshops organisiert, Themen aus den verschiedensten Bereichen abgehandelt, die sonst in den Vorlesungen der SAE nicht, oder nur geringen Einfluss haben.

Eine Auswahl an den gebotenen Inhalten:

- DVD Spezifikationen
- Intergration von 3D in Flash
- Tonangeln
- Vocalcoaching
- Logic

Die Dozenten waren bis jetzt ausnahmslos ehemalige Studenten und Dozenten der SAE. Für die ehemaligen Studenten eine interessante Möglichkeit, ihre didaktischen und methodischen Fähigkeiten auszuprobieren.

Nach den Seminaren geht es in der Regel noch in lockerer Atmosphäre weiter, wobei eifrig weiterdiskutiert wird. Insgesamt ist die Planung für die nächsten Treffen unkompliziert, und der Wunsch selbst etwas beizutragen ist bei vielen so groß, das wir uns keine Sorgen um die zukünftige Agenda machen müssen.

Momentan feilen wir an den Veranstaltungsmodalitäten (Location, fachbereichsübergreifendes Seminar-Angebot etc.), um den Treffen eine noch höhere Attraktivität zu verleihen.

Chapter Frankfurt

Autor: Götz Hannemann

Alle drei Monate veranstaltet das Chapter Frankfurt sein Alumni-Treffen. Dabei konnten viele interessante Erfahrungen gesammelt werden, mit Restaurants, die Pleite gehen, ohne die Tischreservierungen abzusagen oder einer Pizzeria die überfordert ist, wenn eine Gruppe von 15 Leuten plötzlich nach Pizza und Pasta brüllt. Doch mit dem 3. Treffen scheint mit dem „Lahmen Esel“ ein standesgemäßes Lokal gefunden worden zu sein.

In Frankfurt gab es einige interessante Seminare im Jahr 2003. Den Startschuss gab Tim Neumann mit dem Seminar zum Thema „E-Learning“, aus dem dann auch die Idee der SIG (Special Interest Group) entstand. Mehr Informationen findet man unter: <http://sig.commonline.org>

Im November lief das Seminar „Raumakustik und Lautsprecheranordnung bei Surroundsound“ mit Michel Schreiber von der Firma Acoustic Consulting Munich (www.acm-akustik.de), sowie ein Onlineseminar zum Thema „3D Modelling und Animation mit Carrara Studio & Amapi Designer von Eovia“.

Ebenfalls im November lief das Seminar „Das digitale Tonstudio - Gerätezusammenstellung, Funktionsprinzipien und Verkabelung“ mit Peter Bremm. Im Dezember hatten wir noch Seminare zu „Dreamweaver für Einsteiger“, dieses Seminar richtete sich an Interessierte, die noch keine oder nur wenig Erfahrung in der Erstellung von Webseiten hatten, sowie ein Seminar zu „Macromedia - Contribute“. Eine Reihe weiterer interessanter Seminare für 2004 ist geplant und auf der Website der Alumni Association einsehbar.



Gemeinsames Weihnachts-Konzert der SAE und des Chapters Frankfurt mit der Band "Paddy goes to Hollyhead"

Das Jahr 2003 klang musikalisch aus mit einem Weihnachtskonzert der Band „Paddy goes to Hollyhead“, bei dem natürlich auch die Alumni Members eingeladen waren.

Das Jahr 2004 wird mit einem Wechsel der Chapter-Präsidentschaft starten, denn ab dem 1.1.2004 übernimmt Julio Luis die Leitung der Geschicke des Chapters Frankfurt.

Neuigkeiten aus dem Alumni-Land Chapter - News

Chapter Köln

Autor: Alf Eichholz

Das Chapter in Köln ist stolz auf seine 97 Mitglieder. Grund für den regen Zuspruch ist sicherlich nicht zuletzt die Tatsache, dass auch für das kommende Jahr diverse Veranstaltungen geplant sind, um weiterhin den SAE-Absolventen in Köln ein breites Spektrum an fachspezifischen Informationen bieten zu können.

Anfang Januar 2004 wird Erik Dobberkau die Präsidentschaft des Kölner Chapters von Arnulf „Alf“ Eichholz übernehmen. Erik hat im September 2002 sein Diplom zum Audio Engineer erworben und arbeitet seitdem als freiberuflicher Audio Engineer. Außerdem ist er als Supervisor und Dozent für das SAE Institute Köln tätig.

Im vergangenen Jahr hatten wir - abgesehen von den monatlichen Treffen- im März ein Seminar bzgl. KSK und einen Samplitude 7-Workshop im Mai (mit Christian Strehl).

Aktuelle Veranstaltungen 2004 sind ein CMS-Seminar am 30.01., welches von Alex Klank (SAE Köln) veranstaltet wird, es folgt ein Seminar zum Berufsbild des Producers im Radio am 14.02.04. Christoph Stroth (SAE Frankfurt, Radio nrw) wird dabei aus der täglichen Arbeit berichten.

Des weiteren stehen auf dem Programm:

- ein SACD-Workshop im Studio 301
- ein Mastering-Workshop in Zusammenarbeit mit SPL
- ein Seminar zum Thema DVD-Authoring
- eine Besichtigung des neuen Tonstudios des WDR in der Philharmonie Köln

Chapter Wien

Autor: Willy Wöber

Im Laufe des Jahres konnte das Chapter Wien immer mehr Mitglieder gewinnen, zurückzuführen auf eine Vielzahl von hervorragenden Vorträgen und gelungenen Chaptermeetings.

So hatten die Mitglieder des Chapters Wien seit dem ersten Chapter Meeting Ende Februar die Gelegenheit, Vorträge über Themen wie „Studiovernetzung über Internet“ oder etwa „Aktuelle Judikatur im Multimedia Recht und Urheberrecht“ zu hören. Das Alumni-Jahr 2003 des Chapters Wien wurde mit dem beeindruckenden Vortrag über Stereoskopie von Markus Öhri beendet.

Der gebürtige Liechtensteiner Markus Öhri beschäftigt sich seit Jahren mit der Stereoskopie. Im Jahr 1996 verfasste er zum Abschluss seiner Ausbildung als Primarlehrer eine multimedial gestützte Diplomarbeit zum Thema Stereoskopie. Bis heute ist die Stereoskopie ein Hobby von Markus Öhri.

Im Rahmen einer 1-stündigen Multimedia-Präsentation wurden neben der Vermittlung der theoretischen Grundlagen auch Beispiele für die gelungene Umsetzung von Stereoskopie gezeigt. Im Anschluss an die Präsentation konnten die

Alumni-Mitglieder noch Fragen stellen, wobei vor allem der Einsatz von Stereoskopie in den Neuen Medien ein zentrales Thema war.



regger Zuspruch und viel Spaß beim Workshop zum Thema Stereoskopie des Alumni Chapters Wien

Aber nicht nur die vergangenen Chapter Meetings waren mit hochkarätigen Vortragenden besetzt, auch die zukünftigen Veranstaltungen können mit spannenden, zukunftsorientierten, aber auch ausgefallenen Themen aufwarten. So stehen „Audio Formate! Analog Tape, DVD Audio und Super Audio CD! Was bringt uns die Zukunft?“, „LEDE als zukunftsträchtiges Konzept für 5.1-Surround-Sound-Produktionen“, „Wave Field Syntesis“, „Theatertonregie - das Stiefkind der Regieraumkonzeption“, „Audio für Multimedia“, „Roundtable: Zukunft von Apple in der Medienwelt“, „Workshop: E-Learning“, „Go Wireless!“ oder aber auch „Stereo-Fotografie“ auf dem Plan für kommende Termine

Chapter Zürich

Autor: Samuel Radvila

Dem anfänglich schwierigen Anlauf der Arbeit des Chapters Zürich soll im Jahr 2004 voll entgegen gewirkt werden. Neuer Chapter-Präsident ist seit 2004 Samuel Radvila, Course-Coordinator für die Bachelor Lehrgänge an der SAE Zürich.

Neben regelmässigen Chaptertreffen, die ein- bis zweimonatig stattfinden, ist eine Reihe von Workshops geplant. Dabei kann das Chapter auf bestehende Dozenten und Staffmitglieder der SAE Zürich zurückgreifen. Man befindet sich auch in Verhandlungen mit verschiedenen Unternehmen, um weitere Kooperationen für unsere Mitglieder zu erreichen. Das Ziel der ganzen Geschichte ist es nicht, eine von der SAE allein getragene Dienstleistung, sondern die Alumnivereinigung als selbsttragendes Netzwerk aufzubauen. In diesem Sinne baut Samuel Radvila auf die Motivation und Mitwirkung aller Mitglieder und freut sich auf jede Art von Feedback und Anregungen.

Chapter Hamburg

Autor: Grigory Feil und Rainer Stürmer

Im Herbst 2003 übernahm der ehemalige Absolvent des Audio Engineer Kurses Tenta Rainer Stürmer den Vorsitz des Chapters. Die Idee nach Ende der Ausbildung in eine Ehemaligenorganisation einzutreten und dadurch den Kontakt zu den Mitstudenten zu halten, ist bei den Studenten sehr beliebt.

Deshalb konnte das Alumni Chapter auch erfreulichen Zuwachs verbuchen.

Die Mitglieder trafen sich monatlich an unterschiedlichen Orten. Bei diesen Treffen kam es häufig vor, dass sich ehemalige Studenten seit langem wieder einmal trafen, die sich bereits seit Jahren aus den Augen verloren hatten.

Neben dem privaten Aspekt ist aber auch der „geschäftliche“ Nutzen für die Mitglieder nicht zu vernachlässigen. Auf diesen Treffen kommt es vor allem zum Erfahrungsaustausch zwischen einzelnen, in der gleichen oder ähnlichen Branche arbeitenden Mitgliedern.

Neben der Fortsetzung der regelmäßigen Treffen ist auch die vermehrte Veranstaltung von Workshops geplant.

AL(C)UMNI SUPER BOWL!!!

Und damit der Spaß nicht zu kurz kommt... startet das Chapter Wien den Al(c)umni Super Bowl. In den verschiedensten Disziplinen wie Disco-Bowling, Mini-Golf, Kart-Fahren und vielen mehr, können die Alumni Members des Chapters Wien Punkte sammeln, um gegen die anderen Chapters anzutreten. Nur so kann eindeutig festgestellt werden, wo die besten Chapter Members zuhause sind!

Veranstaltungstips

03.03. – 04.03.
World of Events in Wiesbaden; Messe für Eventmarketing und Veranstaltungsservice;
04.03.
Deutscher Werbekongress Düsseldorf; Forum für Marketing, Medien und Werbung;
06.03.
Echo Verleihung in Berlin; Deutscher Schallplattenpreis;
11.03. – 12.03.
Ideenbörse und 2. Direktmarketing-Kongress in Stuttgart; Fachmesse für Direktmarketing, PR, Sponsoring, Multimedia;
13.03. – 16.03.
SIB; Fachmesse für Light und Sound in Rimini;
18.03. – 24.03.
CeBIT in Hannover;
19.03. – 20.03.
Face to Face4; Grafik-Design aus Italia und Germany im Haus der Wirtschaft in Stuttgart;
20.03.
TOCA ME; Design Conference in München;
26.03. – 28.03.
YOU Europäische Jugendmesse in Stuttgart;
29.03. – 02.04.
MIPTV in Cannes; internationale Programm-Messe;
31.03. – 02.04.
Milia in Cannes; internationale Multimedia-Messe;
31.03. – 01.04.
euroforum:communication in Wien;
paneuropäische Konferenz zu Kooperation in Kommunikation;
31.03. – 02.04.
Publica04 und Print&Sign in Wien;
Fachmesse für Event und Marketing und Werbung;
31.03. – 03.04.
Internationale Musikmesse Frankfurt;
Prolight+Sound; SAE mit 2 Ständen und reichlich Rahmenprogramm!!!!

Interview mit Frau Prof. Dr. Goderbauer-Marchner "Ich sehe wieder Licht am Horizont"



Frau Prof. Dr. Goderbauer-Marchner
Geschäftsführerin des MedienCampus Bayern e.V.

Seit November 2003 ist das SAE Institute Mitglied des MedienCampus Bayern e.V., einer in dieser Art bundesweit einzigartigen Institution, welche 1998 von namhaften Firmen der Medienbranche und dem Freistaat Bayern gegründet wurde.

Ziel dieses Vereins ist u.a. die Förderung der Medienaus- und Weiterbildung in Bayern, dabei sieht man sich vor allem als Schnittstelle zwischen dem Staat, den Ausbildungsinstitutionen und der Medienbranche.

Alexander Gehrig sprach mit Frau Prof. Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner, Geschäftsführerin des MedienCampus Bayern e.V., über die Zukunft der Medienbranche und die Arbeit des MedienCampus.

Frau Prof. Goderbauer-Marchner, was ist eigentlich die genaue Aufgabe des MedienCampus Bayern?

Der Medienstandort Bayern fordert eine stetig steigende Anzahl an qualifiziertem Nachwuchs – und genau hier setzt der MedienCampus Bayern e.V. an: Er hat sich zur Aufgabe gemacht, die bayerische Medienaus- und Weiterbildung zu fördern und zu koordinieren. Eine wichtige Aufgabe ist es, Transparenz in die vielfältigen Bildungsangebote der über 50 Mitglieder des MedienCampus Bayern e.V. zu bringen. Der Verein ist Dachverband, zentrale Plattform, Informationsdrehscheibe und Koordinierungsstelle für die Medienaus- und Fortbildung. Die vorhandenen Kräfte der Medienaus- und Fortbildung werden in ihm gebündelt, Empfehlungen werden ausgesprochen, Defizite aufgezeigt und Projekte angestoßen.

Man hört momentan viel gegensätzliches über die Situation in der Medienbranche: Auf der einen Seite gibt es Horrorszenerien über das Sterben vieler Medienunternehmen, auf der anderen Seite suchen Firmen nach wie vor verzweifelt nach neuen Mitarbeitern und finden keine. Wie schätzen Sie ganz persönlich die derzeitige Lage der Medienbranche ein?

Ich sehe zum Ende des Jahres 2003 wieder Licht am Horizont. Die perspektivische Entwicklung ist insgesamt wieder positiver als die Entwicklung des vom „grossen Einbruch“ und der Kirchpleite gebeutelten Jahres 2002. Eine aktuelle Studie der IHK Bayern vom September 2003 sagt eine positive Tendenz für 2004 und die folgenden

Jahre voraus. Allerdings muss man mit solchen Zahlen immer sehr vorsichtig umgehen. Insgesamt kann man sagen, dass der Markt sich momentan konsolidiert.

Was empfehlen Sie jungen Menschen, die sich für den Einstieg und eine Ausbildung im Medienbereich interessieren?

Die Medienbranche ist „In“. Aufgabe des MedienCampus und der Ausbildungseinrichtungen ist es, Illusionen zu nehmen und Realitäten aufzuzeigen. Wer sich für den Einstieg in die Medienbranche interessiert, muss sich selbst fragen, wo er hin möchte. Die Medienbranche ist ein Haifischbecken, welches vieles bietet und vieles abverlangt. So muss man vor allem Abschied vom Wunsch der geregelten Arbeitszeiten und der Festanstellung nehmen. Der Markt der Zukunft wird von der Freiberuflichkeit geprägt sein. „Will ich das?“ und „Packe ich das?“ sind hierbei die entscheidenden Fragen, die jeder für sich selbst beantworten muss.

Erfordert diese Tatsache nicht auch ein Umdenken auf Seiten der Ausbildungsinstitute?

Allerdings! In der heutigen Zeit ist es wichtig, dass man sich eine Ausbildungseinrichtung aussucht, in der neben den medial-fachlichen Kompetenzen vor allem auch betriebswirtschaftliche Aspekte wie Management, Buchhaltung, Rhetorik etc. enthalten sind. Dass sich beispielsweise ein Tontechniker „nur“ in der Tontechnik auskennt, reicht bei weitem nicht mehr aus. Darauf muss die Ausbildung reagieren.

Ein ebenfalls momentan höchst aktuelles Thema ist die Diskussion um die Einführung und die Zukunft von Bachelor- und Masterstudiengängen in Deutschland. Wie ist Ihre Meinung dazu?

Der MedienCampus Bayern informiert seine Mitglieder schon seit Jahren über diese neuen Studienabschlüsse. Die Bologna-Beschlüsse der EU verlangen eine europaweite Umsetzung bzw. Einführung dieser Studiengänge. Ich persönlich halte diesen Entschluss gerade in Bezug auf den globalen Wettbewerb für positiv, geht es uns doch darum, ein Maximum an Möglichkeiten im Bildungsbereich zu bieten.

Fakt ist allerdings auch, daß gerade die deutschen Abschlüsse zum Dipl. Ingenieur und MA (Magister Artium) bundes- und weltweit ein hohes Ansehen genießen und weiterhin genießen werden, und das trotz PISA-Studie!

Was erwarten Sie von der zukünftigen Zusammenarbeit zwischen SAE und dem MedienCampus Bayern?

Ich freue mich, dass unser Vorstand einstimmig beschlossen hat, die SAE als neues Mitglied in den MedienCampus Bayern aufzunehmen. Ich weiß sehr wohl von dem guten Ruf, den die SAE als internationales Institut in der Medienbranche genießt, und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Vor allem erhoffe ich mir eine aktive Rolle der SAE in unserem gemeinsamen Bemühen um eine hohe Qualität im Bildungsbereich, als Ideengeber und als Partner für gemeinsame Projekte.

Alumni-Deal mit Propellerheads

Propellerheads konnte als weiterer namhafter Partner für das Alumni-Netzwerk geworben werden. Die schwedische Softwareschmiede mit Ihren namhaften Produkten Reason, Rebirth und Recycle gewährt allen Alumni's auf sämtliche Produkte 20% auf den momentanen Listenpreis, also auch auf beispielweise Merchandisingprodukte. Die Kaufabwicklung findet über einen zertifizierten Händler Eurer Wahl statt. Diese findet ihr auf der deutschen Propellerheads-Seite www.propellerheads.de unter der Rubrik „Einkaufen“ hinter dem Button Händler.

Die Alumni-Aktion: „Make a Deal“

Die SAE ALUMNI Vereinigung ruft alle Mitglieder zur aktiven Mitwirkung am Partner-Netzwerk der SAE-ALUMNI Vereinigung auf. Da erfahrungsgemäß innerhalb der Mitglieder sehr viele Kontakte zu Firmen der Medienbranche bestehen, sollen eben diese Verbindungen genutzt werden um neue Kooperationspartner für Alumni zu gewinnen.

Natürlich sind auch Kooperationen mit Firmen außerhalb der Medienbranche möglich, sofern sie einen allgemeinen Nutzen für die Teilnehmer der Vereinigung darstellen. Wer seine Kontakte nutzt, bekommt als kleines Dankeschön für die Vermittlung einer gemeinnützigen Kooperation die neue super stylische SAE-Tasche von UDG.



Für eine Partnerschaft sind generell viele Formen möglich. Hier 2 Beispiele:

- Gewährung von Sonderkonditionen für Produkte oder Dienstleistungen (befristete Aktionen oder dauerhafte Rabatte)
- Unterstützung der Vereinigung durch Förderbeiträge

Welchen Nutzen haben Firmen von einer Kooperation mit der SAE ALUMNI Association?

- Alumni = Kunde = Multiplikator
- Direkter Kontakt zu Medienberuflern (Mitgliederumfragen, Beratung)
- Kostenlose Werbung: Communitypräsenz & Link mit Logo auf der SAE-ALUMNI Website
- JOBTERRMINAL: Zugriff auf einen großen Pool an qualifizierten Arbeitskräften
- Fachspezifische Plattform (Firmenbesichtigungen, Fachvorträge, Produktpräsentationen)

Aktiv werden lohnt sich!

Nähere Infos zu dieser Aktion erhaltet ihr bei Chris Müller. Einfach Email an: chris@sae-alumni.org

Erfolgreiche ALUMNI's: Margit Pfeiffer

The American Dream comes true



Margit Pfeiffer: Toningenieurin aus den Österreichischen Alpen vor den Sony Picture Studios in Hollywood

Ihre Liebe zu Musik und Film hat Margit Pfeiffer aus einer kleinen Stadt in den Österreichischen Alpen nach Hollywood geführt, wo sie mittlerweile seit 2 Jahren erfolgreich in der Musik- und Filmindustrie tätig ist. Eine spannende Geschichte, geschrieben aus ihrer Sicht und mit besten Grüßen an alle SAE Alumni Mitglieder.

Mit 14 Jahren besuchte ich mein erstes Konzert, Guns N' Roses auf der Wiener Donauinsel. Kurz danach fing ich an selbst Gitarre zu spielen, was wiederum hinter das Mischpult bei Konzerten von befreundeten Bands führte. 1996 zog ich nach dem Abitur nach München, um an der SAE Tontechnik zu studieren.

Während dieser Zeit arbeite ich im Müncher Lustspielhaus als Ton- und Lichttechnikerin, volontierte als Technische Assistentin bei zwei Audio Engineering Society Conventions und absolvierte ein Praktikum bei der SMM GmbH, in dessen Rahmen ich fuer die Übersetzung des Pro Tools Handbuchs ins Deutsche zuständig war.

1998 wurde ich im Anschluss an mein Studium von der Solid Sound GmbH in München als Junior Sound Designer angestellt und über die folgenden drei Jahre in allen Bereichen der Filmtombearbeitung ausgebildet. Ich wirkte als Toncutter unter anderem an den Kinofilmen „The Thirteenth Floor“, „Nichts Als Die Wahrheit“, „Liebe Deine Nächste“, „The Pool“, „Meschugge“, „Ne Günstige Gelegenheit“ und „Semana Santa“ mit.

1999 eröffnete sich mir die Möglichkeit als AVID Schnittassistentin mit zu den Dreharbeiten zum Film „Der Kleine Vampir“ nach Schottland, Holland und in die Warner Bros Studios in Nordrhein-Westfalen zu kommen. Weiter besuchte ich die Filmhochschule in München als Gaststudentin.

2000 wurde ich von der SMM GmbH mit der Planung, Aufnahme und Bearbeitung der German Sound Library beauftragt. Während dieser Zeit reiste ich nach Los Angeles, um die Premiere von „The Little Vampire“ zu besuchen, die zu einer unerwarteten Privatvorstellung in George Clooney's Villa führte. Begeistert von Hollywood entschloss ich mich, in die USA auszuwandern. Zum Glück wusste ich da noch nicht so genau, was mich alles im positiven und im chaotischen Sinne erwarten würde.

2001 war es soweit, alles aufgelöst in Deutschland, einige wenige Kisten vorausgeschickt und ab ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten auf der Jagd nach dem „American Dream“. Meine erste Station war ein renommiertes Musikstudio in Los Angeles: The Village Recorder, in dem ich mich vom Runner zum Pro Tools Tech und schliesslich zum Assistant Engineer hocharbeitete. Hier hatte ich die Gelegenheit, die erfolgreichsten Künstler, Tonmeister und Produzenten der

Amerikanischen Musikindustrie kennenzulernen und beim Arbeiten zu beobachten. So traf ich auf Bon Jovi, Korn, Marilyn Manson, Courtney Love, Melissa Etheridge, James Taylor, Jewel, Little Richard, Nelly, Snoop Dogg, Ludacris, Destiny's Child, Puff Daddy, Suge Knight, Missy Elliott, Master P und viele mehr.

Meine grössten Erfolge feierte ich im Village bei Tischtennis-Turnieren, in denen mir die Red Hot Chili Peppers, Foo Fighters und der Gangster-Rapper DMX unterlegen waren. Am allermeisten freute ich mich jedoch, ein Jahr mit Guns N' Roses im Studio zu verbringen, und über die persönliche Einladung zu deren Neujahrskonzert in Las Vegas.

2002 arbeitete ich zusätzlich als Talent Scout für The Music Insider aus Nashville, Tennessee und als Pro Tools Tech für den mit zwei Grammy's ausgezeichneten Blues-Musiker Keb Mo.

2003 entschloss ich mich wieder in die Filmindustrie zu wechseln. Derzeit arbeite ich gemeinsam mit meinem 6-fach Oscar-nominierten und 3-fach Oscar-ausgezeichneten Mentor als Motion Picture Sound Editor für Sony Pictures Entertainment an mehreren Kinofilmen.

Weiters wurde ich von der Audio Engineering Society für die Wahl zum Executive Member of Committee der Los Angeles Section im April 2004 nominiert.

Der amerikanische Traum ist für mich in Erfüllung gegangen!

Liebe Grüße an alle Mitglieder der SAE-Alumni Association

Eure Margit Pfeiffer

Ausbildung auf höchstem Niveau im neuen SAE-Headquarter Byron Bay

Seit Juli 2003 besitzt SAE ein standesgemäßes Headquarter an der australischen Ostküste in Byron Bay. Das 23 Millionen Euro teure Projekt wurde vom Gründer der SAE, Dr. Tom Misner, sowohl architektonisch, wie auch in technischer Hinsicht komplett in Eigenregie entworfen. Das Byron Bay Campus-Gelände umfasst neben einem zentralen Verwaltungsgebäude, ein highend College mit 96 Multimediaarbeitsplätzen und 31 Audiostudios, eine Wohnanlage für die Studenten und einen weiteren Studiokomplex samt Musikerappartements des 301 Studioverbundes.

Headquarter:

Über 40 Schulen weltweit auf 4 Kontinenten wollen verwaltet werden. Zu diesem Zweck entschied sich Dr. Tom Misner für ein zentrales Verwaltungsgebäude, das einerseits den administrativen Aufwand verringert und eine übersichtliche Organisation global garantiert.

Studios 301

Der 301 Studios Verbund der SAE Group gehört seit Jahren zu den weltweit führenden Tonstudioanlagen, der unabhängig von den Schulen kommerziell produziert. Mit Köln, Stockholm und Sydney verfügt die SAE Group über professionellste Recording-, Mixdown-, und Masteringmöglichkeiten über den Erdball verteilt. In Byron Bay soll nun vermehrt auch die Zusammenarbeit mit herausragenden Studenten unterstützt werden. Zur Ausstattung gehören unter anderem ein Röhrenpult von TL Audio, eine Neve-Konsole, Pro Tools HD und eine Masse an hervorragendem Outboard.

College:

Auf dem Campusgelände finden Studenten aus aller Welt Unterkünfte vor, die einen Aufpreis zu den normalen Studiengebühren von nur 2000€ kosten. Byron Bay wird somit zu einem Schmelztiegel der Medienbranche, der einen Austausch der Kulturen und Arbeitsweisen automatisch mit sich bringt. An einem der schönsten Strände der Welt ist für reichlich Entspannung nach erledigter Arbeit sicherlich gesorgt. Exklusiv für die Studenten der SAE steht eine umfassende Technikbibliothek zur Verfügung. Die gesamte Ausstattung an dieser Stelle aufzuzählen würde einen eigenen Newsletter füllen, weshalb an dieser Stelle auf die Homepage verwiesen wird.

www.sae.edu/byron



Unfallversicherung für ALUMNI's

Unser Partner Eberhard, Raith & Partner GmbH hat speziell für unsere SAE Alumni Association eine individuelle Unfallversicherungslösung in Kooperation mit der Helvetia-Versicherung entwickelt, die insbesondere auch für alle Freiberufler von Interesse ist.

Besonderheit dieses Konzeptes „HUS 2“ ist, dass

- ab einem Invaliditätsgrad von 50% (z.B. Verlust eines Auges) die volle, vereinbarte Invaliditätsleistung erbracht wird.
- bis zu einem Invaliditätsgrad von 50% die Invaliditätsleistung linear ansteigt (z.B. Grad der Invalidität 30% => Leistung 30% aus der Versicherungssumme).
- das Komfortpaket mit über 50 Einschlüssen zu Grunde liegt.
- das Konzept eine verbesserte Invaliditätsstaffel beinhaltet
- für alle Alumni und deren Angehörige besondere Tarife gelten

Um das Bewusstsein für diesen Versicherungsschutz zu sensibilisieren, hier ein kurze Statistik zu Unfällen in Haushalt und Freizeit:

- etwa 8,9 Millionen Menschen fallen pro Jahr in Deutschland einem Unfall zum Opfer
- davon über 5 Millionen in der Freizeit
- ca. 30.000 Todesopfer
- über 600.000 Kinder und Jugendliche
- mehr als 1,5 Millionen Hausfrauen

Allgemeine Grundregel bei Versicherungen ist es, nur die wirklich existenz-gefährdenden Risiken abzuschließen, genau die Risiken also, die eine finanzielle Planung der Zukunft zunichte machen können, denn Bagatellschäden werfen niemanden um. Eine Unfallversicherung gehört unserer Meinung nach zu dem Kreise der wichtigen Versicherungen, deshalb steht unsere private Unfallversicherung jedem Mitglied der Alumni-Association und dessen Angehörigen offen. Sie bietet auf die jeweilige persönliche Lebenssituation abgestellt, einen optimalen Schutz in abgestimmten Leistungskategorien. Dieser Schutz gilt bei allen Unfällen des täglichen Lebens, d.h. privat und im Beruf, rund um die Uhr und weltweit. Mehr Info's dazu auf der Homepage.

Häufig gestellte Fragen zur Unfallversicherung:

Was ist ein Unfall?

Ein Unfall liegt immer dann vor, wenn Sie durch ein plötzlich, von außen auf den Körper wirkendes Ereignis unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleiden.

Welche Höhe der Absicherung ist für Sie sinnvoll?

Wichtig ist, dass hohe Invaliditätsgrade gut abgesichert werden, andere Leistungen wie z.B. Todesfallleistung oder Krankenhaustagegeld können dagegen eher vernachlässigt werden.

Für jüngere Leute ohne anderweitige Vorsorge ist es empfehlenswert, dass 5-7-fache Bruttoeinkommen bei Vollinvalidität abzuschließen.

Gilt meine Unfallversicherung auch im Ausland? Ja, es wird Ihnen ein weltweiter Versicherungsschutz gewährt.

Habe ich auch beim Sport vollen Versicherungsschutz? Im Rahmen Ihrer privaten Unfallversicherung ist auch Ihre normale sportliche Betätigung im vollen Umfang mit abgesichert. Ausnahmen gelten nur für das Führen von Luftsportgeräten und Luftfahrzeugen, soweit nach deutschem Recht dafür eine Erlaubnis benötigt wird.

Ich habe bereits eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung. Brauche ich dann überhaupt noch eine Unfallversicherung?

Ja, nicht jeder Unfall führt zwangsläufig zu einer Berufsunfähigkeit. Die Unfallleistung kann dann z.B. einmalige Kosten für Krankenhausaufenthalt und Einkommensausfälle ausgleichen. Auch notwendige Anpassung des persönlichen Lebensumfeldes. Das bedeutet für Sie, dass durch eine Unfallversicherung die fehlende Kapitalleistung der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung ausgeglichen wird. Zum Beispiel: Krankenhaustagegeld, Genesungsgeld etc..

Was ist der Unterschied zwischen der privaten und der gesetzlichen Unfallversicherung?

Die gesetzliche Unfallversicherung der Berufsgenossenschaften und Gemeinden ist eine Pflichtversicherung für alle Personen die in einem Dienst-, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis stehen. Darüber hinaus sind Kinder in Kinderkrippen und Kindergärten sowie Schüler und Studenten versichert. Freiberufler können sich freiwillig versichern. Die Beitragszahlung erfolgt durch den Arbeitgeber bzw. die zuständige Gemeinde. Versicherungsschutz besteht nur für Arbeitsunfälle und Unfälle auf dem Schul- oder Arbeitsweg. Unfälle in der Freizeit sind durch die gesetzliche Unfallversicherung nicht abgesichert, dies kann nur durch eine private Unfallversicherung erfolgen. Die private Unfallversicherung bietet Ihnen weltweit 24 Stunden am Tag Unfallversicherungsschutz.

Bei Interesse schreibt einfach eine Email an: pompili@eberhard-assekuranz.de

Abschreibungen

Der Steuerspartip

Zu den mächtigsten Steuersparinstrumenten gehört sicherlich die so genannte Abschreibung. Die Abschreibung stellt die Möglichkeit dar, Investitionskosten über mehrere Jahre steuerlich geltend zu machen. Ziel ist es, die jährliche Steuerlast in der Regel so gering wie möglich zu halten bzw. zu versteuernde Einnahmen in steuerlich günstige Jahre zu verschieben. Hierbei bietet die Abschreibung zahlreiche Optionen Ausgaben steuerlich günstig zu platzieren. So stehen bei neu gegründeten Unternehmen im ersten Geschäftsjahr meist hohe Ausgaben (Anfangsinvestitionen) sehr geringen Einkünften (langsamer Aufbau eines Kundenstamms) gegenüber. Eine nicht immer erstrebenswerte Situation für den Steuerzahler.

Bei der Abschreibung unterscheidet man zwischen mehreren Arten. In Anbetracht der vorgezogenen Steuerreform ab 2004,

beschäftigt sich dieser Artikel mit der hierbei besonders interessanten Ansparrabschreibung. Die Ansparrabschreibung ermöglicht allen Freiberuflern, kleinen und mittleren Betrieben durch die Absicht innerhalb der nächsten 2 Jahre eine Investition zu tätigen, bereits „vorzeitig“ den Gewinn und somit die Steuerlast zu verringern.

Bedeutet: mit der Absicht zukünftig etwas zu kaufen, bildet man eine Rücklage (Ansparrabschreibung) in Höhe von 40% der geplanten Investitionen und macht diesen Betrag steuerlich geltend und reduziert dadurch das zu versteuernde Einkommen. Im Jahr der Anschaffung wird dieser Betrag wieder als Einnahme verbucht und steht dann den gewöhnlichen Abschreibungen für Anlagevermögen gegenüber. Wichtig bei Ansparrabschreibungen ist eine Auflistung der geplanten Investitionen mit einer kurzen Beschreibung.

Voraussetzungen:

Ansparrücklagen können nur für neue, materielle, bewegliche Güter getätigt werden (Anlagevermögen! nicht: Immobilien, Software etc.). Die Summe der Ansparrabschreibung darf nicht höher als 154.000.- EUR liegen (307.000.- EUR bei Existenzgründern).

Was passiert wenn man die geplanten Investitionen nie tätigt? Natürlich besteht aufgrund der Investitionsabsicht kein Zwang die Ideen tatsächlich umzusetzen. Dies ist jederzeit durch beispielsweise wirtschaftliche Veränderungen oder neue technische Entwicklungen zu begründen. Allerdings gibt es bestimmte Regeln, wenn Investitionen nicht getätigt werden. So muss der Betrag der Ansparrücklage in dem Jahr, in dem die Investition hätte erfolgen müssen, nicht nur als Einnahme verbucht werden, sondern zusätzlich mit einem Gewinnzuschlag von 6% versehen werden. Existenzgründer sind innerhalb der ersten 5 Jahre von dieser „Strafe“ ausgenommen.

BEISPIEL:

Das zu versteuernde Einkommen eines Freiberuflers für das Jahr 2003 beträgt nach Auswertung der Finanzen rund 19.000.- EUR (ca. 2.950.- EUR Steuerlast). Unter der Absicht im Jahr 2004 eine professionelle Workstation zur Bild und Tonbearbeitung zu kaufen (Investitionssumme 20.000.- EUR) wird nun eine Ansparrücklage in Höhe von 8.000.- EUR (40% von 20.000) gebildet. Das zu versteuernde Einkommen schwindet somit auf 11.000.- EUR (850.- EUR Steuerlast nach Einkommenstabelle). Die Steuerersparnis für das Jahr 2003 beträgt folglich rund 2100.- EUR.

1 Jahr später: Die Workstation wurde 2004 nicht gekauft, d.h. die 8.000.- EUR werden mit 6% Gewinnzuschlag (plus 480.- EUR) versehen und als Einnahme verbucht. Trotz des 6-Prozent-Zuschlages ergibt sich durch den günstigeren Steuersatz im Jahre 2004 – laut der vorgezogenen Steuerreform wird der Eingangsteuersatz 2004 von 19,9% auf 16% gesenkt – eine Steuer mehrbelastung von schätzungsweise 1.900.- EUR für die nicht getätigte Investition.

(Weiter auf der nächsten Seite)

Der Steuerspartip

Neben den 2.100.- EUR die das Jahr über als Bargeld zur Verfügung standen, ergibt sich also zusätzlich eine Ersparnis von 200.- EUR. Um auch 2004 die Steuerlast gering zu halten empfiehlt sich selbstverständlich auch hier erneut eine Ansparabschreibung für z.B. einen PKW zu bilden.

Gründe zu versteuernde Einnahmen vor sich her zu schieben gibt es viele.

Wichtig: Was ich vor mir her schiebe muss ich nicht bezahlen. Und sollte ich durch Arbeitslosigkeit, Krankheit, Berufsunfähigkeit, schlechte Wirtschaftslage, „Erziehungsurlaub“ etc. ein ertragsarmes Jahr haben, kann man dort diese Ansparrücklagen ohne Steuerbelastung auflösen.

Zusätzlich hat man stets mehr Geld zur Verfügung mit dem sich Schöneres anstellen lässt als es dem Fiskus zu überlassen.

Die Ansparabschreibung ist die einfachste Möglichkeit Steuern zu sparen ohne vorher Geld ausgeben zu müssen. Ein persönlicher Termin bei einem Steuerberater zur Analyse der persönlichen steuerlichen Situation lohnt also immer! Vermutlich bieten sich in Österreich und in der Scheiz ähnliche Modelle.

Autor: Chris Müller

Informationspflicht im Web

Der Rechts-Tip

Der perfekte Webauftritt ist nicht nur eine Frage des Designs. Es sind auch die Nebensächlichkeiten, die unwichtigen Kleinigkeiten, die aus dem genialen Entwurf eine professionelle Arbeit machen.

Nicht nur weil das Gesetz es verlangt, sondern weil der User es erwartet. Und weil die „wer klickt der pickt“ Mentalität wohl schon seit langem der Steinzeit angehören sollte.

Eine Reihe von Informationen ist wohl selbstverständlich, der Dienstanbieter legt in der Regel Wert darauf, dass man erkennt wessen Site das ist.

Daher hier eine kurze Checkliste über jene Informationen die jedenfalls untergebracht werden sollten:

Allgemeine Daten:

- Name und Adresse, bei juristischen Personen den Vertretungsbe-rechtigten;
- Angaben, die eine unmittelbare Kommunikation ermöglichen, und die Adresse der elektronischen Post; soweit vorhanden, die zuständige Aufsichtsbehörde;
- Handelsregister, Vereinsregister, Partnerschaftsregister oder Genossenschaftsregister und Nummer;
- Angaben zur Ausübung reglementierter Berufe (z.B. Link auf die zuständige Kammer und deren standesrechtliche Vorschriften)
- die Umsatzsteuer-Identifikations-nummer.

Pflichten beim Vertragsabschluss im Internet:

- Es müssen wirksame Mittel zur Verfügung stehen, mit denen der Kunde Eingabefehler erkennen und berichtigen kann. Der Kunde muss über diese Möglichkeit auch ausdrücklich informiert werden;
- der Kunde ist vor Abschluss über die Einzelheiten des Vertrages zu informieren, dazu gehören insbesondere:
 - Eigenschaften der Ware;
 - Preise einschließlich aller Steuern;
 - Gültigkeitsdauer des Angebotes;
 - Lieferkosten;
 - Einzelheiten der Zahlung und Lieferung;
- der Kunde muss über die einzelnen technischen Schritte, die zu einem Vertragsabschluss führen, informiert werden;
- der Kunde ist darüber zu informieren, welche Sprache für den Vertragsabschluss zur Verfügung steht, und welchen Verhaltenspflichten der Unternehmer unterliegt (z.B. Standesregeln der Rechtsanwälte), und es ist ein Zugang zu diesen Regelwerken zu schaffen (z.B. Link auf die Homepage der Kammer);
- der Kunde ist darüber zu informieren, ob der Vertragstext nach Abschluss gespeichert wird und dem Kunden zugänglich ist;
- der Kunde ist unverzüglich auf elektronischem Weg vom Zugang der Bestellung zu informieren;
- es ist dem Kunden die Möglichkeit zu verschaffen, die Vertragsbestimmungen einschließlich der AGB abzurufen und zu speichern;
- Hinzu kommt, dass der Verbraucher bei derartigen Verträgen ein Widerrufsrecht hat (z.B. Deutschland 14 Tage/Österreich 7 Werkstage). Die Unterlassung der Aufklärung über dieses Recht schiebt den Beginn dieser Frist hinaus. Ein Widerrufsrecht ist nicht vorgeschrieben bei Waren die nach Kundenspezifikation angefertigt wurden; Audio – oder Videoaufzeichnungen, Software, Waren die nicht zurückgesandt werden können (etwa weil sie verderben), Dienstleistungen mit deren Ausführung vereinbarungsgemäß binnen 7 Tagen begonnen wird usw.

Diese Vorschriften wurden in allen Ländern der EU mehr oder weniger identisch umgesetzt und sind daher im Bereich der EU einzuhalten.

Aber auch jeder der Interesse an diesem Markt hat ist gut beraten, sich an diese Anforderungen zu halten.

Autor: Dr. Thomas Hofer-Zeni
Rechtsanwalt in Wien
www.hofer-zeni.com

Neues von der Website: SIG's

Rechtzeitig zum Jahresbeginn liegen drei Vorschläge für neue SIGs vor. Auf der Alumni-Website könnt ihr eure Stimme abgeben, wenn ihr Teilnehmen wollt.

1. SIG CMS:

Wer beschäftigt sich gerne mit Content-Management-Systemen? Ziel dieser SIG ist, ein deutschsprachiges Informationsportal zu CM- Systemen zu schaffen, das den Erfahrungsaustausch zu Open- Source- und kommerziellen Systemen unterstützt. Bei genügend Fachkompetenz ist auch die Entwicklung eines eigenen CMS angedacht. Götz Hannemann übernimmt die Leitung dieser SIG.

2. SIG KSK:

Es kommen häufig Fragen, wie das mit der Künstlersozialkasse geht: Wie kommt man rein, welche Voraussetzungen muss man erfüllen usw.? Aus diesem Grund wurde eine SIG zum Austausch von Erfahrungswerten und als Informationsforum angeregt. Derzeit ist allerdings noch kein SIG President in Aussicht - wäre das nichts für dich?

3. SIG maximizing the minority:

Diese SIG soll die Darstellungsform des Minimalismus in Multimediaprojekten populärer machen und ein Portal und Diskussionsforum für Wissen und Experimente schaffen. Keno Neuhaus übernimmt die Leitung.

4. Teilnehmer für „Massentest“ gesucht:

Die SIG CommOnline sucht schon jetzt Teilnehmer für einen Massentest der kostenlosen PC-Conferencing-Software „MS Netmeeting“. Voraussichtliches Datum ist der 18.03.04. Im Rahmen einer Online-Session soll geprüft werden, mit wie vielen Teilnehmern eine Netmeeting-Konferenz zuverlässig läuft. Es kann jeder teilnehmen, der einen Windows-PC, Internetanbindung und Lautsprecher, idealer weise auch ein Mikrofon, besitzt. An einer Mac-Anbindung wird gearbeitet.

Wenn du mitmachen möchtest oder bereits über Erfahrungswerte verfügst, melde dich bitte bei Tim Neumann unter tneumann@sae-alumni.org oder besuche die SIG-Website unter <http://sig.commonline.org>

5. Auch du kannst eine SIG gründen!

Wenn du Gleichgesinnte suchst, ein bestimmtes Thema näher untersuchen willst, ein Projekt durchführen möchtest o.ä., dann melde dich bei unserem SIG- Koordinator Tim Neumann, der gerne für nähere Informationen zur Verfügung steht und auf Wunsch deine Ideen mit dir diskutiert.

0(69) 54 32 62 (SAE Frankfurt).
KONTAKT : sig@sae-alumni.org

IMPRESSUM: Stichting SAE Alumni, Nieuwe Kerkstraat 118, 1018 VM Amsterdam, Netherlands
Redaktion: Marcus Schlosser, Chris Müller und Alex Gehrig
Layout: Alex Gehrig und Susanne Baur